



Sozialdemokratische
Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Lüdinghausen Ackerbürgerweg 4 59348 Lüdinghausen

An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen und
den Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Verkehr
Bauernschaften und Umwelt

Borg 2
59348 Lüdinghausen

**Ratsfraktion
Lüdinghausen**
Ackerbürgerweg 4
59348 Lüdinghausen
fon (02591) 940922
.mobil 0171-8019069
mailto:fraktion@spd-lh.de

Lüdinghausen, 01.05.2012

Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum hier: Umbau der Lichtsignalanlagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion beantragt, den o. a. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt beschließt:

Die Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet Lüdinghausen werden in Abstimmung mit den zuständigen Straßenbaulastträgern zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit Zusatzeinrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen ausgestattet.

Begründung:

Menschen mit Behinderungen Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern, ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und Benachteiligungen zu beseitigen oder zu verhindern, sind Ziele der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen.

Das zum 01.01.2004 in Kraft getretene Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (BGG NRW) verpflichtet die Kommunen, sich aktiv dafür einzusetzen.

Die „UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen“, die seit dem 26.03.2009 in Deutschland rechtsverbindlich ist, verpflichtet die Regierungen, Maßnahmen zu ergreifen, um „...Menschen mit Behinderungen persönliche Mobilität mit größtmöglicher Unabhängigkeit sicherzustellen...“ (Art. 20). Dies beinhaltet im Besonderen die selbständige Mobilität im öffentlichen Verkehrsraum.

Um die genannten Ziele zu verwirklichen, halten wir u. a. das Nachrüsten der Lichtsignalanlagen hier in Lüdinghausen für unbedingt erforderlich. Kreuzungspunkte mit Lichtsignalanlagen, die nicht barrierefrei ausgestattet sind, stellen für blinde und sehbehinderte Menschen oftmals ein unüberwindliches Hindernis dar, das eigenständig nicht überwunden werden kann. Daher ist das Nachrüsten der bestehenden Anlagen aus Sicht der SPD-Fraktion unumgänglich.

Wir erwarten von der Verwaltung nach Gesprächen mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern die Vorlage eines entsprechenden Umbauprogramms welches den Anforderungen der Betroffenen genügt. Dabei sind die verkehrliche Bedeutung der Knotenpunkte und die finanziellen Möglichkeiten des Kostenträgers zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Spiekermann-Blankertz

Dirk Havermeier